



Konzept für Tablet-Jahrgänge am EKG

Inhalt

1. Ziele der Einführung von Tablet-Jahrgängen
2. Nutzung der iPads
3. Vorteile von iPads
4. Fortbildung / Schulungsbedarf
5. Fazit um Unterricht mit iPads
6. Schulische Gegebenheiten
7. Kosten und Finanzierung
8. Evaluation
9. Aufgaben und Verantwortlichkeiten

1. Ziele der Einführung von Tablet-Jahrgängen

Die Lebenswelt der Jugendlichen in unserer modernen Gesellschaft ist wesentlich von den digitalen Medien und deren Nutzung geprägt. Digitale Medien sind allgegenwärtig und besitzen grundsätzlich einen sehr hohen Stellenwert – und dennoch fehlen vielen Jugendlichen am Ende ihrer Schullaufbahn oft wichtige Kompetenzen für einen zweckorientierten Einsatz digitaler Werkzeuge.

In einem modernen Schulalltag darf dieser Wechsel des Leitmediums nicht einfach ignoriert werden. Der Unterricht muss die Realität einer zunehmend digitalisierten Welt widerspiegeln, muss auf einen reflektierten und sinnvollen Einsatz der modernen Techniken vorbereiten und er muss vor allen Dingen deren Möglichkeiten nutzen.

Digitale Medien halten dabei schon seit längerem Einzug in unsere Schulen und bieten ein großes Potential zur Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen. Schulen stehen dabei vor der Herausforderung, auf schnell wandelnde Anforderungen hinsichtlich der von der Gesellschaft geforderten Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler reagieren zu müssen. Dies hat wiederum weitreichende Folgen für die benötigte technische Ausstattung der Schule sowie des Fortbildungsbedarfs der Lehrkräfte. Grundlage ist hier neben dem Medienkonzept an sich auch der Umgang mit den Tablets (iPads) in den iPad-Klassen. Im Rahmen dieses pädagogischen Konzepts für die iPad-Klassen soll im Zuge der langfristigen Unterrichtsentwicklung ein adäquates und ansprechendes Programm entwickelt, sukzessive überarbeitet und somit über die Jahre hinweg optimiert werden.

Aus dieser Forderung ergeben sich die zwei grundlegenden Ziele, die wir mit einer 1:1-Ausstattung der Schüler/innen erreichen wollen:

1.1. Weiterentwicklung und Verbesserung der Lernkultur

Eine 1:1-Ausstattung hat zur Folge, dass Unterrichtsmedien und Unterrichtsmaterialien den einzelnen Schüler/innen im Normalfall ständig und unmittelbar verfügbar sind – hierdurch ergibt sich eine flexiblere und agilere Lernkultur, die **zusätzliche und gemessen an den heutigen Anforderungen notwendige Möglichkeiten** in folgenden Bereichen bietet:

- **individualisiertes Üben** mit unmittelbarem Feedback mit der Hilfe von Werkzeugen in IServ, von Apps und Web-Anwendungen etc.
- **aktivierende und lebendige Erarbeitung von Inhalten** z.B. durch eigene Erklärvideos, virtuelle Anschauung von Orten und Modellen oder interaktive Schulbücher
- **vielschichtige, strukturiertere und organisatorisch vereinfachte Unterrichtsabläufe** durch die Möglichkeiten der direkten Präsentation, die Bereitstellung und den Austausch von Materialien
- **ortsunabhängiges und kollaboratives Arbeiten** durch das Teilen von Inhalten und leichte Dateiübertragung per AirDrop
- **stärkere Ausrichtung auf selbstständige und individualisierte Lernprozesse** z.B. mit Hilfe von Tutorials, eigenen Recherchen, Lernpfaden u.s.w.
- **Lernen im eigenen Tempo**, Nutzung des eigenen Lernwegs, Nutzung verschiedener Medienkanäle (Lernen mit unterschiedlichen Sinnen)
- **Schaffung virtueller Lernräume** für die unterschiedlichsten Formen der Klassenstufen und schulübergreifenden Zusammenarbeit
- Tablets ermöglichen **Vereinfachungen für inklusiven Unterricht**, insbesondere in den Bereichen der Lese- und Sprachförderung bzw. -unterstützung
- Erlernen und Nutzen von verantwortungsvollem **Umgang mit Ki-Tools**

Das Tablet ermöglicht auf diese Weise einen hybriden Unterricht, in dem vielen Inhalte und Anwendungen unmittelbar und interaktiv zur Verfügung stehen, so dass Lernprozesse sinnvoll und gewinnbringend unterstützt werden können. Hybrider Unterricht meint in diesem Zusammenhang einen sinnvollen Wechsel von analogen und digitalen Lernsituationen, in dem die Anteile digitalen und analogen Lernens zielorientiert aufeinander abgestimmt werden. Das Tablet fungiert also nicht alleiniges Arbeitsmittel.

1.2. Stärkung der Medienkompetenz der Schüler/innen

Schule muss auf die neuen Anforderungen reagieren und den Schüler/innen im Alltag einen reflektierten und verantwortungsbewussten Umgang mit digitalen Medien vermitteln. Zu diesem Zweck werden im **Medienkonzept** die grundlegenden Inhalte der Medienkompetenz-

vermittlung spiralförmig wiederkehrend dargestellt, d.h. das Wissen, die Methoden und der Medieneinsatz, die einmal im Fachunterricht ermittelt wurden, sollen in den folgenden Jahren angewendet und gefestigt werden. Hierdurch soll eine nachhaltige Aneignung der Kompetenzen gewährleistet werden.

2. Nutzung der iPads

2.1. Einführung der iPads ab der Jahrgangsstufe 9

Mit der Einführung eines Pilotprojektes im 9. Jahrgang im Schuljahr 2023/2024 wurden wichtige grundlegende Erfahrungen gesammelt, die wir im kommenden Schuljahr auf das Konzept übertragen wollen.

Im Zusammenhang mit dieser Einführung neuer Tablet-Klassen werden die Schüler/innen zum Beginn des 9. Schuljahres eine **Basisschulung** durch Pilot-SuS aus dem letzten Jahrgang im Umgang mit den iPads erhalten. Zusätzlich ist in Planung, auf der Homepage für alle interessierten Eltern, Schüler/innen und Lehrer/innen einen FAQ-Bereich einzurichten, in dem ergänzend zu den Ausführungen im Konzept Fragen beantwortet werden.

2.2. iPad im Unterricht und in Prüfungen

Das iPad dient an unserer Schule als normales Unterrichtswerkzeug, das dort eingesetzt wird, wo es Sinn ergibt. Das können kürzere oder längere Phasen in einer Unterrichtsstunde bzw. einem ganzen Unterrichtsvorhaben sein. Hier entscheidet jede Lehrkraft über einen **didaktisch sinnvollen Einsatz** des Geräts.

Das iPad soll am EKG grundsätzlich in Verbindung mit einem **Adonit - Pencil** genutzt werden. Mit dem Eingabestift kann das Gerät einen Hefter ersetzen. Die Entscheidung, ob es einen herkömmlichen Hefter oder eine digitale Mitschrift gibt, liegt in der Hand der Fachlehrer/innen. Bei der Führung der digitalen Mitschriften sind die gleichen Standards wie Lesbarkeit, Gliederung, Sauberkeit etc. zu beachten wie bei handgeführten Mitschriften. Einen **Collegeblock sowie einen herkömmlichen Stift** muss jede/r Schüler/in aber stets dabei haben.

Wie unter 2.1 bereits beschrieben, werden **Klassenarbeiten und Klausuren** in der Regel (unabhängig von bereits bestehenden und zukünftigen Regelungen um individuelle Nachteilsausgleiche) weiterhin analog auf Papier geschrieben. Wie sich dies in Zukunft weiterentwickeln wird, ist bereits Thema im Bildungsministerium z. B. für Abitur- oder zentrale Prüfungen. **Portfolioarbeiten** wie z.B. in den WPU-Fächern sind auf dem Tablet möglich. Des Weiteren besteht die Möglichkeit, dass ggf. **Lernerfolgsüberprüfungen** („Tests“) durchgeführt werden.

Das iPad kann in Klassenarbeiten oder Klausuren aber ggf. **als Hilfsmittel** (Taschenrechner, Wörterbuch o.ä.) verwendet werden, sofern sichergestellt wird, dass keine unerlaubte Zuhilfenahme durch das iPad stattfindet.

Grundsätzlich steht in den meisten Fächern ein **digitales Schulbuch** auf den Geräten zur Verfügung, die besondere Vorteile z.B. durch Verlinkungen, Zusatzmaterialien und die Darstellungsmöglichkeiten für Bilder bieten. Für die Fälle, in denen es uns sinnvoll erscheint, steht den Klassen aber auch die gedruckte Version weiterhin mindestens im halben Klassensatz zur Verfügung, sofern die Bücher verfügbar im Bestand der Schulbibliothek sind.

Nach Möglichkeit kann der **Datenaustausch** zwischen den Geräten unabhängig vom WLAN über die AirDrop-Funktion der iPads (via Bluetooth) erfolgen.

Insbesondere für den Sprachenunterricht soll jede/r Schüler/in über einen eigenen **Kopfhörer** verfügen, um Ton für die anderen Schüler/innen störungsfrei abspielen zu können.

Neben den oben dargestellten Formaten wird Unterrichtsstoff den Schüler/innen in der Regel über IServ oder GoodNotes zugänglich gemacht.

Die flächendeckende Nutzung der **Classroom-App** zur Steuerung und Überprüfung der Schüler/innen- Geräte während des Unterrichtes durch die Lehrkraft ist obligatorisch.

2.3. Einrichtung und Wartung der iPads

Die Geräte werden vom Schulträger in Hinblick auf die zur Verfügung stehende Software gemanaged. Darüber ist auch eine sorglose Update-Routine gewährleistet. Bei der großen Anzahl von Geräten kann die Einrichtung und Wartung der Geräte aber nur über eine professionelle **Mobilgeräteverwaltung** erfolgen (Mobile Device Management, MDM). Die gesamte MDM-Leistung wird vom Schulträger organisiert und zur Verfügung gestellt. Das MDM hat einen entfernten Zugriff auf die iPads. Es werden Profile aufgespielt, um z.B. das richtige

WLAN-Profil einzurichten, Betriebssystem-Updates durchzuführen, Apps zu verteilen und die Nutzung auf die schulisch sinnvollen Möglichkeiten einzuschränken. Insbesondere gibt es bei schulischer Nutzung für die Schulzeit keinen Zugriff auf Dienste wie: iCloud, Apple-Music, Games etc. Der Schulträger verwendet JAMF School als MDM. Schon vor Auslieferung der Geräte an die Schüler/innen werden die Geräte bei der MDM-Lösung registriert und so bei Ausgabe mit Software und notwendigen Lizenzen ausgestattet.

Die Geräte werden von der Schulverwaltung so konfiguriert, dass sie während der Schulzeit bzw. ortsbezogen lediglich die Nutzung der schulischen Anwendungen ermöglichen – die **Einschränkungen** können mit dem zunehmenden Alter der Schüler/innen stufenweise reduziert werden. In welcher Form dies genau vorgenommen wird, soll im Laufe der Ausweitung in Abstimmung mit den Gremien festgelegt werden.

Drei Admins in der Schule haben zusätzlich die Möglichkeit, Änderungen in JAMF School - beispielsweise das Einspielen von Apps - vorzunehmen.

Die Einführung einer schulischen Apple-ID wird derzeit geprüft.

2.4. Datensicherung

Die Daten können in begrenztem Maß auf den Geräten selber gespeichert werden und müssen zur Sicherung zusätzlich in der von der Stadt Ahrensburg für alle Schüler/innen zu Verfügung gestellten, DSGVO-konformen **IServ-Lernplattform** gespeichert werden. Bei IServ steht für jede/n Schüler/in ausreichend Speicherplatz kostenlos zur Verfügung. Auf diese Weise können die Schüler/innen auch von anderen Endgeräten immer auf ihre Daten zugreifen.

Die Tablets sind sogenannte DEP-Geräte. Das „Device Enrollment Program“ ist die Geräteverwaltung von Apple. Hierdurch wird die Einrichtung der Geräte vereinfacht und automatisiert. Sobald das Gerät in Betrieb genommen wird, wird es dem MDM zugewiesen und Profile, Apps usw. werden automatisch installiert. Dadurch entsteht auf Grundlage einer Nutzungsvereinbarung zwischen den Eltern und dem städtischen IT-Dienstleister der doppelte Nutzen als Schulgerät mit vollumfänglicher Einbindung in die schulische Endgeräteverwaltungsumgebung bei zugleich vollumfänglicher privater Nutzung ohne Steuerungs- oder Kontrolloption in diesem Bereich durch die Schule.

2.5. Umgang mit den Geräten (s. Nutzungsvereinbarung)

Die iPads sind in erster Linie ein **Arbeitsgerät für die Schule** und die Lernzeitaufgaben und müssen auch dementsprechend sorgfältig gehandhabt werden.

Das Gerät ist morgens **ausreichend geladen mitzubringen** und die private Nutzung darf auch sonst den schulischen Einsatz nicht beeinträchtigen (z.B. freier Gerät-Speicherplatz).

In den Pausen sind iPads auf der Empore für schulische Zwecke erlaubt. Zudem besteht die Möglichkeit, das Tablet in einen Spind zu schließen, sofern der/die Schüler/in einen angemietet hat. Da die Geräte zentral verwaltet werden, kann es im Falle eines Verlustes, sobald es geortet wurde, gesperrt und/oder komplett gelöscht werden. Das Gerät wird dadurch für einen möglichen Dieb wertlos.

3. Vorteile von iPads

3.1. Aktivierung, Individualisierung und Vereinfachungen

Die Evaluation unseres Pilot-Jahrgangs und vergleichende Studien zeigen: Die vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten tragen bereits jetzt an vielen Stellen zu einem stärker aktivierenden und motivierenden Unterrichtsgeschehen bei. Die Schüler/innen beurteilen den Unterricht mit den Tablets insgesamt sehr positiv, weil sie u.a. eine stärkere Individualisierung von Unterricht, eine vielfältigere Unterrichtsgestaltung, eine bessere Kooperation, eine vereinfachte und übersichtlichere Heftführung und Präsentation von Inhalten sowie ein leichteres Nacharbeiten wahrnehmen. Letztlich kann nur durch die Speicherung persönlicher Inhalte und durch den Aufbau einer eigenen Ordner-Struktur durch den jeweiligen Lernenden das volle Potential von Tablets genutzt werden. Der Einsatz von mobilen, nicht-personalisierten Tablets im Unterricht an anderen Schulen hat gezeigt, dass dies mit erheblichen Verlusten im Rahmen der echten Lernzeit sowie einer deutlich schlechteren Behandlung der iPads einhergeht.

Zusätzlich zeigen die Rückmeldungen aus den Pilotklassen, dass die Schüler/innen meist schon auf das Hin- und Hertragen des Schulbuches verzichten können und dass die Reduktion des Schultaschengewichts von ihnen sehr positiv wahrgenommen wird.

3.2. Sicherheit

Das iPad ist mit dem Betriebssystem iOS (Entwicklung von Apple) ausgestattet. Hier liegt nach unserer Auffassung der bedeutendste Vorteil bei Apple und dem iPad, denn iOS ist ein geschlossenes System, welches dem Benutzer keinen direkten Zugriff auf das Dateisystem bietet. Auf diese Weise wird verhindert, dass Schadprogramme (Computerviren o.ä.) Schäden auf den Geräten oder in den Daten der Benutzer/innen anrichten.

3.3. Abstimmung Hardware – Software

Die Hard- und Software der iPads stammen von einer Firma bzw. externe Apps werden von Apple zertifiziert, so dass Hard- und Software als eine Einheit gesehen werden können. Die Abstimmung der Hard- und Software macht sich auch besonders dann bemerkbar, wenn andere Geräte eingebunden werden wollen. So ist in Verbindung mit einem AirServer das sogenannte AirPlay möglich, bei dem der Bildschirminhalt kabellos über einen Beamer an die Wand projiziert werden kann.

In diesem Zusammenhang sind die Produkte für den schulischen Gebrauch aktuell alternativlos, da sie „einfach funktionieren“ – dies wird auch von zahlreichen Experten bestätigt, die bereits verschiedene Systeme erprobt haben.

3.4. iPads als Werkzeug

Das Betriebssystem und die Apps auf den iPads sind so konfiguriert, dass sie einen intuitiven Gebrauch ermöglichen. Das iPad ist ein **All-in-One-Gerät** für Lehrer/innen und Schüler/innen, welches man für die Gestaltung, Organisation und Vorbereitung des Unterrichts nutzen kann. Es ersetzt andere zusätzliche Geräte und dient u.a. als Kamera, Präsentationswerkzeug, Tafel (in Kombination mit AirServer und Beamer), Scanner, Taschenrechner, Aufnahmegerät, Atlas, eBook, Heftersatz (in Verbindung mit dem Pencil) und ganz allgemein als Gerät zur Nutzung des Internets.

Die **Akkulaufzeit** („Video-Laufzeit“) der aktuellen iPads sollte mit bis zu 11 Stunden ausreichend für einen Schultag sein – dennoch sind die Schüler/innen natürlich immer angehalten, ihre Geräte aufgeladen mit in die Schule zu bringen.

Neben aller Digitalisierung bleibt die **Handschrift** eine wichtige Grundlage für Bildung. Eine flüssige, leserliche und ermüdungsfreie Handschrift und die damit verbundene gute Schreibmotorik hat einen positiven Einfluss auf die kognitive Entwicklung der Schüler/innen – diese Grundfertigkeiten haben die Schüler/innen bis zur Stufe 8 weitestgehend erworben. Ab der Stufe 9 werden die Lehrkräfte am EKG situationsabhängig entscheiden, welche Schreibtechnik für die Lerngruppe im jeweiligen Unterrichtskontext zielführend ist (s. oben). Papier und Stifte können weiterhin genutzt werden, da die analogen Texte grundsätzlich auch immer in die digitalen Notizbücher eingefügt werden können.

Klassenarbeiten werden weiterhin mit Stift und Papier geschrieben, um die missbräuchliche Nutzung der Geräte zu verhindern und die Dokumentenechtheit zu gewährleisten – eine Nutzung der iPads als zusätzliches Werkzeug in Klassenarbeiten ist jedoch möglich, hierfür müssen sie von der Lehrkraft vorab in den „geführten Modus“ gesetzt werden.

4. Fortbildung / Schulungsbedarf

Das Gelingen der Einführung von Tablet-Klassen ist maßgeblich von der umfassenden Einbindung aller Lehrkräfte in den Prozess abhängig. Aus diesem Grund wurden im Schuljahr 2023/24 im Rahmen eines Schulentwicklungstages sowie von Mikro-Fortbildungen die Erweiterungen der Kenntnisse zu allen Aspekten des Unterrichts mit Tablets unterstützt.

Das wesentliche Ziel ist dabei, dass jede/r Lehrer/in in der Lage ist, in technischer Hinsicht mit iPads zu unterrichten und einen Überblick über die pädagogischen Möglichkeiten des Einsatzes von Tablets bekommt.

Für die Zukunft sind fortlaufend Fortbildungen und Schulungen abhängig vom Bedarf geplant, bei denen vor allen Dingen die neu in den Tablet-Klassen unterrichtenden Kolleg/innen in die Arbeitswerkzeuge und Routinen des digital gestützten Unterrichtes weiter geschult werden.

5. Fazit zum Unterricht mit iPads

Der sinnvolle Einsatz von iPads im Unterricht birgt ein großes didaktisches als auch pädagogisches Potential. Die wichtigsten Punkte sollen hier kurz aufgeführt werden:

- **Mitgestaltung eines multimedialen Unterrichts:** Die Schülerinnen und Schüler haben für die Erarbeitung und die kreative Umsetzung von Lerninhalten stets mehrere Apps (Aufnahmegerät, Kamera, Darstellungs- u. Präsentationsprogramme...) zur Verfügung. Unterricht kann so sehr einfach auf mehreren Ebenen (Verknüpfung von Musik, Video, Text, Animationen, 3D ...) erfolgen. Der Einsatz der iPads ermöglicht dadurch folglich ein stärker schülerzentriertes, weniger frontales Unterrichtsgeschehen und wird damit den Ansprüchen der modernen Pädagogik gerecht.
- **Schnelle und dauerhafte Verfügbarkeit:** Im Vergleich zu Laptop-Klassen dauert das „Hochfahren“ des Tablets nur wenige Sekunden („Instant On“). Hierdurch wird weniger kostbare Unterrichtszeit und somit weniger echte Lernzeit verschwendet. Auch Akkulaufzeiten von mehr als 10 Stunden bei einer durchschnittlichen Nutzung erlaubt es den Lernenden, selbst an längeren Schultagen, das Gerät dauerhaft zu nutzen.
- **Lernen 24/7 u. Differenzierung:** Die Schülerinnen und Schüler können die Unterrichtsinhalte zu jeder Zeit und überall abrufen. Der schnelle Zugriff auf aktuelle Unterrichtsinhalte (da diese auf dem Gerät gespeichert werden), aber auch auf Inhalte aus dem Internet zur Vertiefung kann stets erfolgen. Zudem kann bei vielen Apps und Softwareanwendungen der Schwierigkeitsgrad selbst bestimmt werden. Dadurch entstehen optimale Differenzierungsmöglichkeiten.
- **Leichte Verstauoption:** Im Vergleich zu anderen digitalen Medien (Laptop, Computer, ...) bietet das Tablet mit einem Gewicht von ca. 600 g und Dimensionen eines kleineren Schulbuchs die simple Möglichkeit, das Tablet leicht in der Schultasche zu verstauen. Es werden keine separaten Laptottaschen oder ähnliches benötigt.
- **21st Century Skills:** im Allgemeinen werden in diesem Zusammenhang vier Kernkompetenzen abgedeckt, deren Erreichung der Unterricht mit einem mobilen Endgerät in einem Multimedialen Setting besser ermöglicht. Neben dem Umgang mit Medien, steht dabei auch die virtuelle und persönliche Kommunikation, sowie die kreative Problemlösung und Innovationsfähigkeit im Zentrum der Theorie. Schließlich bietet die erhöhte Eigenmotivation auch eine Basis für eine ausgeprägte Selbstständigkeit.
- **Virenschutz:** Die Anfälligkeit des iPad ist im Vergleich zu Windows Produkten verschwindend gering.
- **Visualisierung der Schülerergebnisse:** Das Übertragen des Bildes über Bluetooth/WLAN per AirServer bietet der Lehrkraft die Möglichkeit, sein Arbeitswerkzeug mobil in der Klasse zu verwenden, sich Schüler(n)/innen zuzuwenden und dabei die Hilfestellung an einen Beamer zu übertragen. Per „Knopfdruck“ hat die Lehrkraft auch die Möglichkeit, einzelne iPads der Schüler auf den Beamer zu übertragen.
- **Geringer Schulungsbedarf:** Durch die einfache und intuitive Bedienung besteht ein relativ geringer Schulungsbedarf in Bezug auf das reine Gerätehandling. Unterrichtsideen, Konzepte, etc. gilt es natürlich auszubauen und zu erproben, aber die ‘Knöpfchenkunde’ fällt doch geringer aus, was eine Konzentration auf die Inhalte zulassen wird.

6. Schulische Gegebenheiten

6.1. Raumausstattung

In den Räumen der iPad-Klassen wird wie in jedem Raum grundsätzlich folgende Technik installiert sein:

- WLAN-Router

- AirServer + Deckenbeamer (die Tafeln bleiben erhalten)
- in einigen Räumen statt eines Beamers Mobile Tafeln (in Planung)

Zusätzlich sind durch den Schulserver folgende Maßnahmen umgesetzt:

- Es gibt im Schul-W-Lan einen Internet-Filter, der das Aufrufen von problematischen, jugendgefährdenden Inhalten verhindert.

6.2. Anwendungen und Lernmanagement-Systemen

An unserer Schule existieren aktuell verschiedene Systeme, die teilweise oder komplett für ein Lernmanagement genutzt werden können (IServ, WebUntis) sowie diverse Anwendungen und Apps auf den Tablets. Hier wird sich im Laufe der kommenden Jahre zeigen, welche Werkzeuge von zentraler Bedeutung sind und damit verpflichtend – im Sinne einer curricularen Verankerung – genutzt werden sollen.

7. Kosten und Finanzierung

7.1. Schulträger und die Schule

Die Stadt Ahrensburg unterstützt uns bei unserem Anliegen der Digitalisierung im Unterricht durch eine 1:1 Ausstattung, sie finanziert die iPads inkl. Hüllen und Lizenzen. Die Finanzierung der Stifte sowie der eBooks bestreiten wir dagegen aus unserem Schuletat, sodass für die Eltern keine Kosten anfallen (die Eltern benötigen jedoch eine Familienhaftpflichtversicherung, in der auch Fremdgeräte mitversichert sind).

Das „Tablet-Paket“:

- ❖ Apple iPad Wi-Fi 128 GB
- ❖ Adonit Pencil
- ❖ Hülle (sturzsicher)

8. Evaluation

Das Pilotprojekt iPad-Jahrgang startete im Schuljahr 2023/2024 in vier Klassen der Jahrgangsstufe 9 mit personalisierten Tablets. Zum Ende des Schuljahres 2023/2024 hat eine erste Evaluation stattgefunden (befragt wurden neben den SuS, Eltern sowie Lehrkräfte), die in einem Arbeitskreis ausgewertet und an passenden Stellen Eingang in dieses Konzept gefunden hat. Es wurde für die Lehrkräfte ein FAQ-Bereich erstellt. Ferner müssen in den kommenden Jahren weitere Daten gesammelt werden, um herauszufinden, ob sich die in der ersten Evaluation festgestellten Erkenntnisse erhärten oder verändern. Es wird daher zunächst eine jährliche Evaluation am Ende des 9. Jhgs. angestrebt. In der Oberstufe soll eine weitere erfolgen.

9. Aufgaben und Verantwortlichkeiten

| Zuständigkeit | Inhalt |
|---------------|---|
| | IServ, Netzwerk |
| | WLAN in der Schule, Netzwerk |
| | Koordination Tabletjahrgänge, Ansprechpartner für die SuS, Eltern und KuK |

| | |
|--|--|
| | Genehmigung von Apps und anderer Software, verantwortlich für Datenschutz |
| | unterstützt De, vor allem bei technischen Problemen (1x Pro Woche in der Schule) |